

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 70 (1992)
Heft: 3

Rubrik: Unterwegs notiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



von Peter Rinderknecht

Sonntag, 3. Mai 1992: Letzter Tag der 8. Senioren-Messe in der Züspa. Trude Unruh, oberste Frau der Grauen Panther in Deutschland, spricht über «Heute wir – morgen ihr» im Stadthofsaal. Um 11 Uhr ist das Lokal etwa zur Hälfte besetzt. Messeveranstalter Alfred Messerli begrüßt den Gast. Dann stellt sich die Frau vorne an den Bühnenrand und legt los. 50 Minuten frei von der Leber weg, verwirft lebhaft Arme oder Kopf, dosiert geschickt die Stimme von piano bis forte, würzt ihre Schelte über die deutschen Politiker mit deftigen Ausdrücken. Die geübte Rednerin weiß, was ankommt. Nach einem bissigen Seitenhieb Auflachen im Publikum. Aber sie gönnt sich und den Zuhörern keine Pause. Zum Schluss kräftiger Applaus. Herzlicher Dank des Gastgebers an die fliegende Pantherin, die leider sogleich nach Saarbrücken weiterreisen müsste in dringenden Geschäften.

Alice Liber, Geschäftsführerin der «Grauen Panther Zürich», gesteht, dass ihr Verein kürzlich zwar «einige Probleme»

gehabt habe, heute aber wieder «voll da» sei. Und der neue Präsident, Ludwig A. Minelli, erklärt gleich den Tarif: «Die Zürcher Verkehrsbetriebe wollen das Altersabo um jährlich 240 Franken verteuern. Die Grauen Panther Zürichs wehren sich! Wir nehmen jetzt die Behörden aufs Korn, die massiv auf dem Buckel der Schwächsten sparen wollen. Darum starten wir eine Initiative ‹Spaare, wo's iischänkt!› Wir verlangen eine Reduktion des Luxus-Gemeinderates von 125 auf 65 Mitglieder und der Sitzungsgelder um 50 Prozent, ebenso 7 statt 9 Stadträte mit gut einem Drittel weniger Salär. Das gilt solange, bis die Preiserhöhung rückgängig gemacht wird.»

Mittagessen mit dem «Manger» Alfred Messerli. Er teilt mein Bedauern, dass die eindrückliche und anregende Ausstellung von Hobbyarbeiten an der Senioren-Messe nicht mehr zustandekam, weil kein Sponsor mehr zu finden war. «Es harzt überall: Selbst Grossfirmen drehen heute wegen ein paar hundert Franken den Hahn zu.»

Am Stand 117 erwartet mich Lilly Aebi, Autorin der Bücher «1500 Tage im Bümp-Blitz durch Amerika und Australien» und «Im Camper durch den Herbst des Lebens». Es geht aber nicht um Bücher, sie hatte mir wegen meiner Kritik an den Erstellern der Senioren-Luxus-Residenzen im Tessin einen sehr positiven Brief über die «Resi-

denza al Lido» in Locarno geschrieben: «Für unsere Zweizimmer-Wohnung von 51 m² bezahlen wir inklusive Nebenkosten, Reinigung, Hallenbad und einer täglichen Hauptmahlzeit 2800 Franken.» Es gefalle ihnen sehr gut. Von 110 Wohnungen stünden nur noch 6 leer, und ihr Mann werde so gut betreut, dass sie sich diese Messewoche in Zürich leisten könne. Gerne gebe ich diese Erfahrung weiter. Beizufügen ist aber auch, dass das Ehepaar vorher schon vier Jahre im Tessin lebte und höchstens halb soviel bezahlte wie die Bewohner jener Fünfsternhäuser, die ich im Visier hatte.

Réserve du Patron» heisst das Buch, aus dem Elsie Attenhofer um 14 Uhr einem stattlichen Publikum vorliest. Es geht um die Erinnerung an, Lösung von und Aussöhnung mit Karl Schmid, dem frühverstorbenen Ehemann und berühmten ETH-Rektor. Mit hohem Erzähltalent und menschlichem Feingefühl berichtet die Grand Old Lady des Schweizer Cabarets – die ich als Student noch mehrmals im «Cornichon» erlebte – von ihrem gemeinsamen Weg. Das ehrliche Buch verhehlt auch Krisenzeiten nicht, darum erreicht es wohl schon die 4. Auflage. Immer wieder schmunzeln die Zuhörer, so lebendig erstehen die Zeiten der Gilberte de Courgenay, des Füsiliers Wipf und der ersten FHD-Freiwilligen vor ihren Augen. Dann das überraschende Finale: «Möchten Sie noch meine Cabaretnummer zu Europa hören? Sie ist zwar schon 20jährig, aber recht aktuell.»

Und dann imitiert die 83jährige einen Schweizer, Deutschen, Franzosen, Italiener und Briten akzentfrei mit solchem Witz und Temperament, dass der ganze Saal begeistert ist und lange Beifall spendet.

Abends spät, quasi als Bettmümpfeli, das TV-Sonnatsinterview mit der Rocksängerin Vera Kaa. Zum Schluss, befragt zum Thema Alter, meint sie: «Ich möchte zufrieden älter wer-

den, ich möchte mit 70 oder 80 Jahren ebenso gut aussehen wie viele alte Frauen heute. Aber die Altersheime finde ich völlig unnatürlich.»

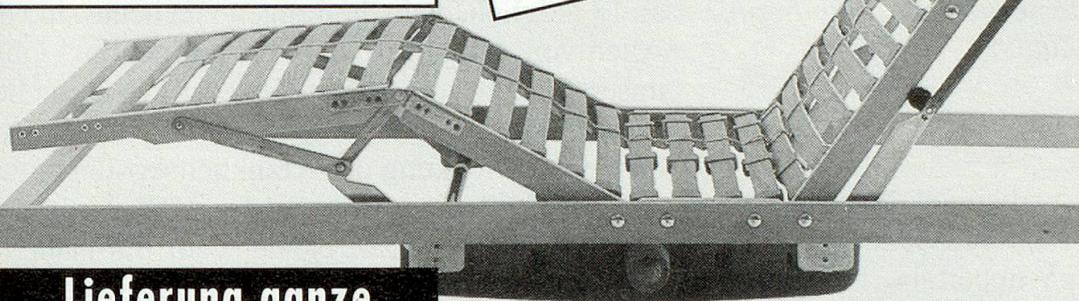
Wir Peter Rinderknecht

Gesehen bei «roviva». Gekauft im St. Annahof.

«roviva» Elektro-Untermatratze
90/95 x 190cm

1450.—
statt Fr. 1750.—

Beim Kauf eines unserer
Angebote vergüten wir Ihnen
ein Bahnbillet 2. Klasse
ab Ihrem Wohnort.



**Lieferung ganze
Schweiz frei Haus!**

«roviva» -Obermatratze
90/95 x 190 cm

840.—
statt Fr. 970.—

roviva



WESTENFELDER 92.27.1.10

St Annahof

ZÜRICH, Bahnhofstrasse + Einkaufszentrum VOLKI-LAND, Scherzenbach-Volketswil

BON
Fr. 300.-

«roviva»
Elektro-Untermatratze
Mit Infrarot-Fernbedienung
für ein höchstmass an
Komfort. Kopf- und Fuss-
teil sind durch die
Doppel-Motor-Variante
unabhängig verstellbar.
Grössen: 90/95 x 190cm.
Mit Bon nur

1450.—
statt Fr. 1750.—

Auch andere
Grössen erhältlich.

Ausschneiden und einlösen im
St. Annahof Zürich, Bahnhofstrasse
und im Einkaufszentrum VOLKI-LAND.

BON
Fr. 130.-

«roviva»
Obermatratze Optima
Moderne, luxuriöse Matratze
mit 10cm Dunlopillo-Latex-
kern, die maximalen Schlaf-
komfort liefert. Abnehmbarer
Frottee-Stretch-Bezug mit
elastischer Wellensteppung.
Grössen: 90/95 x 190cm.
Mit Bon nur

840.—
statt Fr. 970.—

Ausschneiden und einlösen im
St. Annahof Zürich, Bahnhofstrasse
und im Einkaufszentrum VOLKI-LAND.